

Selbst-
verständnis

Gesell-
schaftliche
Teilhabe

Diversität

Migration
und Trans-
kulturalität

Arbeits-
qualität

LEITBILD

Flucht
und Asyl

Ressourcen
und
Empowerment


IFAK e.V.
VEREIN FÜR MULTIKULTURELLE
KINDER- UND JUGENDHILFE -
MIGRATIONSARBEIT

Gesellschaft-
liche Verant-
wortung und
Konflikt-
fähigkeit

Quartiere
im Wandel
gestalten

Lebenslanges
Lernen

Gender und
LSBTI

Demokratie-
förderung

Inhalt



Selbstverständnis



Gesellschaftliche Teilhabe



Diversität



Migration und Transkulturalität



Flucht und Asyl



Gesellschaftliche Verantwortung und Konfliktfähigkeit



Demokratieförderung



Gender und LSBTI



Lebenslanges Lernen



Quartiere im Wandel gestalten



Ressourcen und Empowerment



Arbeitsqualität

SELBSTVERSTÄNDNIS

Die IFAK ist ein parteipolitisch, konfessionell und ethnisch unabhängiger, selbstorganisierter Verein, getragen von Menschen vielfältiger sozialer und ethnischer Herkunft, die eine transkulturelle, inklusive, demokratische Gesellschaft anstreben und mitgestalten wollen.

In Bochum und an weiteren Standorten im Ruhrgebiet unterhält die IFAK verschiedene Einrichtungen, in denen Fachkräfte mit Kindern, Jugendlichen, Familien und Senior*innen verschiedener Herkunft arbeiten.

Die IFAK fördert die gemeinsame Verantwortung aller Beteiligten und begleitet gesellschaftliche Prozesse ganzheitlich, bewusst und kritisch. Mitarbeitende, Besuchende, Mitglieder und bürgerschaftlich Engagierte bringen sich unter Berücksichtigung ihrer persönlichen Ressourcen partizipativ in die Arbeit ein.

Durch Spenden und zeitlich begrenzte Projektförderungen finanziert, ist die IFAK auf die engagierte Mitarbeit der professionellen und ehrenamtlichen Kräfte angewiesen. Bürgerschaftliches Engagement und Beteiligung sind in der IFAK willkommen und werden gefördert.

Die IFAK ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband.



GESELLSCHAFTLICHE TEILHABE

Wir treten ein für eine inklusive Gesellschaft, in der alle Menschen und Gruppen unabhängig von ihrer Herkunft, politischen, ethnischen, kulturellen und sozioökonomischen Hintergründen, mit oder ohne Behinderung, gleichberechtigt einbezogen werden. Der Prozess einer Umverteilung in diesem Sinne ist für uns ein zentraler Schritt zu sozialer Gerechtigkeit.

Um diese jedoch dauerhaft zum Erfolg zu führen müssen alle Akteure dazu bereit sein sich kritisch zu hinterfragen und sich gesellschaftlicher Machtverhältnisse bewusst zu werden.

Soziale Teilhabe wird als dynamischer Prozess betrachtet, in welchem alle Beteiligten Verantwortung tragen. Dies setzt eine entsprechende Bereitschaft aller Beteiligten voraus.

Unter sozialer Teilhabe verstehen wir, dass alle Individuen und Gruppen einen rechtlich gesicherten Zugang zu den Errungenschaften eines sozialen Gemeinwesens haben, zu wirtschaftlichen, sozialen, rechtlichen, politischen und kulturellen Gütern. Dazu gehören gute Lebens- und Wohnverhältnisse, Sozial- und Gesundheitsschutz. Bildung und Normalarbeitsverhältnisse sollen allgemein zugänglich sein, ebenso Freizeit- und Selbstverwirklichungsmöglichkeiten.

Teilhabe in einer inklusiven Gesellschaft bedeutet für uns explizit auch die Vertretung in politischen Gremien und Entscheidungsprozessen aller länger in Deutschland lebenden Gruppen und Menschen.



2

DIVERSITÄT

Verschiedenheit (Diversität) und Vielfalt nehmen wir wahr und verstehen diese als Grundpfeiler von Gesellschaften.

Die IFAK fördert einen bewussten und kompetenten Umgang mit Diversität, welche als Bereicherung und Qualitätsmerkmal von Gruppen oder Gesellschaften betrachtet wird.

Wir sprechen uns ausdrücklich gegen Diskriminierung aus, die durch Differenzierungsprozesse in der Gesellschaft stattfindet. Wir stehen für eine ressourcenorientierte, uneingeschränkte und wertschätzende Perspektive, die deutlich macht, dass Verschiedenheit und Vielfalt nicht nur Herausforderungen darstellen, sondern auch Chancen für die Entfaltung von Begabungen und sozialen Potenzialen bieten. Deshalb sensibilisieren wir Menschen für Chancen(un)gerechtigkeit und Diskriminierungsformen entlang unterschiedlicher Differenzlinien wie Lebensalter, Lebens- und Liebesformen, Aussehen, sozioökonomische Benachteiligung, Migration, Gender und sexuelle Identitäten, Behinderung etc. und fördern Strukturen, in denen individuelle, soziale und kulturelle Vielfalt vorteilsbewusst wertgeschätzt wird. Wir setzen uns konsequent gegen jede Art von Rassismus und Antisemitismus ein.



3

MIGRATION UND TRANSKULTURALITÄT

Die IFAK begreift Migrationsprozesse als Herausforderung und Chance – für die migrierenden Menschen ebenso wie für die Aufnahmegesellschaft. Menschen mit und ohne Flucht- und Migrationserfahrung gestalten gemeinsam die Gesellschaft, in der sie leben. Jeder Mensch kann dazu beitragen, eine demokratische, partizipative, vielfältige und transkulturelle Gesellschaft zu gestalten. Dazu tragen wir unseren Teil bei.

Bürgerschaftliches Engagement und die Selbstorganisation von Personen und Gruppen wird gefördert, mit dem Ziel, inklusive Prozesse zu stärken. Dieser Empowerment-Ansatz hat eine gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen in dieser Gesellschaft zum Ziel und setzt vielfältige institutionelle, (zivil-)gesellschaftliche, inter- und intrapersonelle Öffnungsprozesse voraus.

Inklusionspolitik und-arbeit richtet sich an alle Teile der Gesellschaft und erfordert Anpassungen auf allen Seiten.

Wir stehen ein für eine offensive Auseinandersetzung mit offenen und verdeckten Formen von Diskriminierung und fördern die Achtung von persönlicher Freiheit und die Wahrung der Grundrechte für alle Menschen.

Ziel der IFAK ist es, eine transkulturelle Gesellschaft zu gestalten, in der kulturelle Vielfalt und Pluralität gelebt und unterschiedliche Lebensformen anerkannt und wertgeschätzt werden.

In der Zusammenarbeit und nach außen fördern wir eine transkulturelle Kompetenz und die Kommunikation zwischen Kulturen. Mehrsprachigkeit wird als Ressource gesehen, wir zeigen Respekt füreinander und miteinander. Wir stärken den Dialog und eine Vermittlung von Kenntnissen über vermeintlich unterschiedliche kulturelle Prägungen, religiöse Überzeugungen.

Ziel ist es, eine starke, pluralistische Gesellschaft mitzugestalten. Die IFAK versteht sich als Brücke zwischen verschiedenen Kulturen und Weltanschauungen.



4

FLUCHT UND ASYL

Aus unterschiedlichen Gründen verlassen Menschen ihre Heimat. Wer fliehen musste ist häufig Opfer von Gewalt und Verfolgung geworden und hat meist alles zurücklassen müssen – ohne eine Möglichkeit der Rückkehr.

Wegen der Dauer des Asylverfahrens und der Klärung behördlicher Angelegenheiten befindet sich das Leben der geflüchteten Menschen über Monate und Jahre in der Schwebe zwischen Ankommen und drohender Abschiebung. Wir treten daher für ein dauerhaftes Bleiberecht für Geflüchtete ein.

Wir verstehen uns als Sprachrohr für ihre Rechte und setzen uns für ihre gesellschaftliche Teilhabe ein, deren Grundlagen ein gerechter Zugang zu Wohnung, Gesundheitsversorgung und Bildung aber auch das Leben mit der Familie sind. Damit eröffnet sich, nicht nur die Möglichkeit, sondern die Aufgabe aller, die soziale und demokratische Gesellschaft zu stärken und gemeinsam weiterzuentwickeln.

Wir unterstützen Geflüchtete bei der Mobilisierung ihrer mitgebrachten Ressourcen und Fähigkeiten.

Darüber hinaus setzen wir uns auf allen Ebenen dafür ein, dass Fluchtursachen bekämpft werden und streiten für sichere Zugänge zum Asylverfahren und einem humanitären Aufenthalt.

Mit unseren Begegnungs-, Bildungs-, -und Beratungsangeboten fördern wir ein gesellschaftliches Miteinander und tragen dazu bei Vorurteile abzubauen.



5

GESELLSCHAFTLICHE VERANTWORTUNG UND KONFLIKTFÄHIGKEIT

Nicht nur die Aufnahmegesellschaft, sondern auch die Migrant*innen tragen eine Verantwortung für die Gesellschaft, in der wir alle leben. Die Förderung dieses Verantwortungsgefühls sowie den Abbau von Benachteiligungen der Zuwander*innen haben wir zu unserer Aufgabe gemacht und möchten in diesem Sinne gesellschaftspolitische Entscheidungen beeinflussen und Veränderungen mitgestalten.

Dabei ist uns wichtig, ein Bewusstsein für interkulturelle Konfliktlinien zu schaffen und sie als Chance für eine offene Entwicklung unserer Gesellschaft zu verstehen.

Die Stärkung der Konfliktfähigkeit aller Beteiligten als Teil der interkulturellen Kompetenz sehen wir als Voraussetzung für ein Leben in einer multikulturellen Gesellschaft.



6

DEMOKRATIEFÖRDERUNG

Die IFAK steht für eine vielfältige Gesellschaft und engagiert sich aktiv für den Abbau von Diskriminierung und Ungleichwertigkeitsverhältnissen in jeglicher Form. Dem liegt die Auffassung zugrunde, dass Menschen mit und ohne Migrationserfahrung gemeinsam die Verantwortung für eine Gesellschaft tragen.

Die Förderung eines gemeinsamen Verantwortungsgefühls, das den Abbau von Benachteiligungen einzelner gesellschaftlicher Gruppen einschließt, haben wir uns zu einer zentralen Aufgabe gemacht und möchten in diesem Sinne gesellschaftspolitische Entscheidungen mitbeeinflussen und Veränderungen mitgestalten.

Die Menschen, mit denen wir arbeiten, möchten wir dazu motivieren, eigene Bedarfe und Interessen zu erkennen, diese offen zu vertreten und sich gleichermaßen auch für andere Menschen einzusetzen. Hierzu nutzen wir vielfältige altersgerechte Beteiligungs- und Mitbestimmungsformen, initiieren und fördern Netzwerke von Selbstorganisationen.

Mit verschiedenen Methoden der politischen Bildung wollen wir demokratisches Bewusstsein und die Kompetenzen aller Beteiligten stärken. Auf der Basis eines friedlichen, demokratischen Selbstverständnisses fördern und vermitteln wir konstruktive Konfliktlösungsstrategien, erproben den Umgang mit unterschiedlichen Lebenswelten und Perspektiven. Wir schaffen Zugänge zu Informationen und tragen somit zur Aufklärung über gesellschaftsrelevante Entwicklungen bei.

Sowohl in unserer Kinder- und Jugendarbeit, als auch in den Präventionsangeboten, begleiten und unterstützen wir insbesondere junge Menschen in ihrer Entwicklung und bei der Umsetzung konstruktiver Lebensentwürfe. Jungen Menschen mit extremistischen Haltungen eröffnen wir im Dialog alternative Sicht- und Verhaltensweisen, die eine friedliche, demokratische Gesellschaft stärken.



GENDER UND LSBTI*

Tatsächliche Chancengerechtigkeit und anerkannte Gleichwertigkeit zwischen den Geschlechtern (Gender) ist durchgängiges Leitprinzip der IFAK und wird für alle Bereiche der Gesellschaft angestrebt.

Der Weg zu einer gendersensiblen Arbeit setzt eine Auseinandersetzung mit bestehenden geschlechterbezogenen Ungleichheiten und mit den unterschiedlichen Lebenssituationen von Frauen und Männern in der Gesellschaft voraus.

Dieses Ziel prägt bei der IFAK auch die fachlichen, konzeptionellen, personellen, organisatorischen und finanziellen Entscheidungen und Maßnahmen. Kritische, respektvolle Haltungen gegenüber vorherrschenden Rollenbildern sind in den pädagogischen und sozialen Einrichtungen der IFAK willkommen. Unterschiedliche persönliche Lebensweisen werden wertschätzend betrachtet.

Konzeptionell verankert sind bei der IFAK einerseits geschlechtsspezifische Angebote, die als Schutzräume genutzt werden können, und andererseits geschlechterübergreifende, integrative Angebote, die gemeinsame Erfahrungsräume bieten.

Ziel ist die Anerkennung unterschiedlicher Lebensentwürfe - nicht nur, aber auch in Bezug auf LSBTI* (lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen).

Das Empowerment von Jugendlichen und jungen Erwachsenen ist hierbei zentral:

Autonomie und Selbstbestimmung sollen gefördert werden und infolge dessen eine eigenmächtige, selbstverantwortliche und selbstbestimmte Vertretung der eigenen Interessen.



8

LEBENSLANGES LERNEN

„Niemand ist zu jung, um Wissen weiterzugeben, niemand zu alt, um mit und von anderen zu lernen.“

Wir betrachten „Lernen“ als einen lebenslangen Prozess, in dem die individuellen Voraussetzungen und Vorerfahrungen durch Bildung und Erziehung einbezogen werden müssen, sowie gesellschaftliche Teilhabechancen mit entscheidend sind. „Gelingendes Lernen“ basiert für uns somit auf zu Eigenverantwortung und aktiver Partizipation motivierenden Prozessen.

Unsere Lernformate sollen zu eigenverantwortlichem Handeln ermuntern und stärken individuelle Voraussetzungen. Hierzu nutzen wir informelle und formelle Lernorte und -formate mit dem Ziel gesellschaftliche Teilhabe und persönliche Weiterentwicklung aller Beteiligten zu fördern.



QUARTIERE IM WANDEL GESTALTEN

In den Stadtteilen stärkt die IFAK mit interkulturellen, altersgerechten und altersübergreifenden Angeboten verlässliche Strukturen, um aktuellen Herausforderungen wie Vereinsamung, Erwerbslosigkeit, sozialer Benachteiligung zu begegnen. Menschen aller Lebensalter sollen motiviert werden, sich zu engagieren, eigene Ressourcen zu entwickeln und ihren Stadtteil mitzugestalten.

Anwohnende werden in die Gestaltungsprozesse vor Ort ebenso einbezogen wie Institutionen, lokale Wirtschaft und Politik. Die Angebote zielen auf eine stärkere Vernetzung, Begegnungen und Entlastung im Stadtteil.

Ein offener, gleichberechtigter und partizipativer Umgang untereinander sowie die Bereitstellung personeller und räumlicher Infrastrukturen gelten als zentrale Voraussetzung für das Gelingen solcher Prozesse.



RESSOURCEN UND EMPOWERMENT

Migrationserfahrung, interkulturelle Kompetenz, Multiprofessionalität und Mehrsprachigkeit werden bei unseren Mitarbeitenden, Mitgliedern, Ehrenamtlichen und Besuchenden als wertvolle persönliche Ressourcen betrachtet. Diese Ressourcen sollen wertgeschätzt und gestärkt werden.

Die Zusammenarbeit bei der IFAK geschieht auf Augenhöhe. Allen Mitarbeitenden sollen Möglichkeiten geboten werden, neue Fähigkeiten wahrzunehmen und herauszubilden.

Die Ressourcen und Potenziale jedes einzelnen Menschen werden als Ausgangs- und Mittelpunkt für individuelle und gesellschaftliche Veränderungen im Sinne des Empowerments betrachtet.

Die IFAK unterstützt die Idee des „Power-Sharings“: eine friedliche gesellschaftliche Macht- und Privilegienumverteilung mit dem Ziel, mehr Chancengerechtigkeit zu erreichen.

Wichtige Prinzipien unserer pädagogischen Arbeit und Beratung sind Hilfe zur Selbsthilfe und die Förderung von Selbstwirksamkeit.

In fachgerecht konzipierten Projekten vermitteln wir zudem Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit den natürlichen Ressourcen Boden, Wasser, Luft, natürliche Vielfalt.

Ebenso zentral ist für die IFAK der Umgang mit den eigenen finanziellen Ressourcen: Sämtliche Ausgaben werden stets neu und konkret überprüft.



ARBEITSQUALITÄT

Die IFAK ist eine lernende Organisation. In diesem Sinne verstehen wir konstruktive, offene Kritik und auch die Erfahrung, Fehler zu machen, als wichtigen Teil des Lernens und Wachsens auf allen Ebenen.

In unseren in der Regel multiprofessionellen, interkulturellen Teams entwickeln wir unsere Arbeit stetig weiter – unter Einbeziehung des gesellschaftlichen Wandels sowie aktueller pädagogischer Herausforderungen und auf der Grundlage unseres Leitbildes.

Zum Qualitätsstandard gehört für uns die trägerinterne sowie die individuelle Fortbildung unserer Mitarbeitenden, Ehrenamtlichen und des Vorstandes. Orientierung bietet das gemeinsam entwickelte Qualitätsmanagementsystem. Hierzu stellen wir als Träger die notwendigen Ressourcen zur Verfügung.

Zukunftsorientiertheit, Nachhaltigkeit und weitere Prozesse der Versteigerung sind zentrale Indikatoren für die Qualität unseres Wirkens.

Zur Reflektion, Evaluation und Verbesserung unserer Arbeit können wir auf breite Netzwerke und zahlreiche Kooperationen in den Bereichen Wissenschaft und Bildung zurückgreifen und bringen uns bundesweit in Fachdiskurse ein.

So beteiligen wir uns an einem stetigen Prozess der (Weiter-)entwicklung gemeinsamer Qualitätsstandards in unseren Themenfeldern.



12

ÜBERZEUGT?

Dann werden Sie Mitglied bei der **IFAK e.V.!**

Füllen Sie einfach die Beitrittserklärung aus und schicken diese an:
IFAK e.V., Engelsburger Str. 168, 44793 Bochum

Beitrittserklärung

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft bei der IFAK e.V.

Ich verpflichte mich einen Betrag* von €..... halbjährlich/jährlich zu leisten.

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Ort Datum

Unterschrift

*mindestens € 50,- jährlich. Arbeitslose, RentnerInnen, StudentenInnen, SchülerInnen, ZDL € 20,- jährlich. Solidaritätsbeitrag € 100,- .

Einzugsermächtigung

Hiermit ermächtige ich die IFAK e.V. widerruflich den Mitgliedsbeitrag

- in Höhe von 100 € (Solidaritätsbeitrag)
 in Höhe von 50 € (jährlicher Mindestbeitrag)
 in Höhe von 20 € (reduzierter Mindestbeitrag)
 in Höhe von € (freiwilliger, den Mindestbeitrag übersteigender Mitgliedsbeitrag)

halbjährlich

jährlich

zu Lasten meines Kontos

IBAN: _____

bei der: _____

mittels Lastschrift einzuziehen.

Ort Datum

Unterschrift



Herausgegeben von der IFAK e.V.

Bochum, Januar 2020

IFAK e.V. - Verein für multikulturelle Kinder-
und Jugendhilfe - Migrationsarbeit

Engelsburger Straße 168
44793 Bochum

Mehr Infos über die IFAK e.V. unter www.ifak-bochum.de

IFAK e.V.
VEREIN FÜR MULTIKULTURELLE
KINDER- UND JUGENDHILFE ·
MIGRATIONSARBEIT

 **DER PARITÄTISCHE**
UNSER SPITZENVERBAND